

# Inhalt

Zum Geleit .....	9
1. Maria René, „für eine Vertreterin des schönen Geschlechtes angesehen“. Rilkes Anfänge im nordböhmischen Regionalkontext .....	11
2. Zur Geschichte und Vorgeschichte der Prager deutschen Literatur des ,expressionistischen Jahrzehnts‘ .....	19
3. Ernst Weiß und das ,expressionistische Jahrzehnt‘ in Prag .....	53
4. Ein Manifest der ,Prager Schule‘ .....	65
5. „Wir aber wollen wieder teilnehmen an Prag.“ Franz Werfel und seine Vaterstadt .....	75
6. Hinweis auf eine verschollene Rundfrage: „Warum haben Sie Prag ver- lassen?“ .....	89
7. Prager Autoren im Lichte der <i>Fackel</i> .....	103
8. Ein Prager Frondeur in Berlin: Max Steiner .....	125
9. Sammlungsruf in zwölfter Stunde: <i>Der Philosemit</i> (1931/32) .....	145
10. Das ,Prager Erbe‘ und das ,Österreichische‘ .....	157
11. Zu den Erinnerungen Anna Lichtensterns an Franz Kafka .....	171
12. Sprachprobleme bei der Lektüre des <i>Processes</i> .....	211
13. Kafkas vollkommener Narr und Goethes entsetzliches Wesen. Variatio- nen zu zwei Tagebuchthemen .....	223
14. ,Brücken‘ von Kafka zu Stifter .....	239
15. ,Schuld‘ und ,Selbstverurteilung‘ als ,Wahrheit‘ und ,Methode‘. (Dosto- jevskij und Kafka) .....	255

16. Frank an Emilie, Poseidon an Medusa, Simson an Delila oder Die Halbscheid eines Briefwechsels .....	261
17. Kafka als Prophet? .....	283
Drucknachweise .....	291
Personenregister .....	293